

Beratungsfolge:

1. Verwaltungsausschuss	03.07.2018	Vorberatung	N
2. Kreistag	10.07.2018	Entscheidung	Ö

Franz Baur/14.06.2018

---

**gez. Dezernent / Datum**

**Flächen- und Standortkonzept des Landratsamtes in Ravensburg**

**I. Beschlussentwurf:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt bis zum November 2018 einen Masterplan für die Schulsanierungen zu erarbeiten.
2. Um zusätzlich Personal für die Aufarbeitung des Sanierungs- und Modernisierungsstaus an den kreiseigenen Schulen einsetzen zu können, werden die Arbeiten an dem Standort- und Flächenkonzept für die Bündelung der Verwaltung an den Standorten Ravensburg und Weingarten bis auf weiteres zurückgestellt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Unterbringungskonzept für den stationären Bürgerservice weiter zu bearbeiten und den Gremien Umsetzungsvorschläge vorzulegen.

**II. Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:**

Im Rahmen der Beratungen der Regionalen Schulentwicklung im Winter 2017/18 hat die Verwaltung davon berichtet, dass an allen beruflichen Schulen des Landkreises Ravensburg ein erheblicher Sanierungs- und Investitionsstau besteht. Auch an den zwei Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) in Kißlegg und Ravensburg stehen Instandhaltungsarbeiten an den Gebäuden und der Haustechnik an. Bei einer überschlägigen Ermittlung des dafür voraussichtlich benötigten Finanzvolumens wurde ein Betrag von 200 – 250 Mio. € überschlagen.

In der letzten Sitzung des Kreistags hat sich über die Wortbeiträge über alle Fraktionen hinweg herauskristallisiert, dass losgelöst von der weiteren baulichen Entwicklung der kreiseigenen Schulen keine Entscheidung über die künftige Unterbringung der Kreisverwaltung an den Standorten Ravensburg und Weingarten getroffen werden kann. Dabei wurde klar artikuliert, dass bei einer Priorisierung der Aufgaben die Schulen klar vor die Unterbringung der Verwaltung gestellt werden.

Zudem kann der Eigenbetrieb IKP mit den immer noch eingeschränkten Personalkapazitäten nicht alle Themenfelder mit der notwendigen Intensität bearbeiten.

Unter Berücksichtigung der vorgetragenen Prioritätensetzung schlägt die Verwaltung nach Rückkopplung mit dem Begleitarbeitskreis aus den Vertretern der Fraktionen vor, die vorhandenen Finanz- und Personalressourcen zunächst primär bei der Aufarbeitung des Sanierungs- und Modernisierungsstaus an den Schulen einzusetzen. Ein wichtiger Meilenstein stellt dabei die Erstellung eines Masterplans für die Schulsanierung dar.

Damit ist es dem Kreistag möglich, die mittelfristig anstehenden Investitionen im Bereich der kreiseigenen Schulen im Kontext der Finanzkraft des Landkreises zu betrachten und daraus die finanziellen Spielräume für die Bündelung der Kreisverwaltung zu bestimmen.

Dazu wird die Verwaltung auf der Grundlage der durchschnittlichen Investitionssummen der zurückliegenden Jahre und unter Berücksichtigung der sonstigen Investitionen des Landkreises eine Finanzierungsstrategie für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung mit Ausblick erstellen.

Als Angebot für die Bürger des Landkreises und zur Optimierung der im Bürgerbüro bereits erfolgten Umorganisation und Bündelung der Aufgaben steht aktuell noch als drängendste Frage die zeitgemäße Unterbringung des Bürgerservice an. In den Haushaltsplänen 2017/18 sind dazu bereits Investitionsmittel von 3,8 Mio. € für den Standort Ravensburg und 1,5 Mio. € für den Standort Wangen bereitgestellt. Um beim Bürgerservice weiter zu kommen, möchte die Verwaltung dieses Themenfeld zügig weiterbearbeiten und den Gremien Umsetzungsvorschläge vorlegen.